

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at Telephone: +43(732) 7720-53100 währende Ringen führte bei der Ruine 143 nach starken Schwankungen schließlich keine wesentliche Änderung der Lage herbei. Weiter südlich ging der 14. GbBrig. um 5h nachm. die Höhe △118 abermals verloren, um eine Stunde später wieder den Besitzer zu wechseln. Östlich von Polazzo und zwischen Vermegliano und Selz mußten die zerschossenen Höhenrandstellungen allerdings den Italienern überlassen bleiben.

Nach dem Großkampftag des 26. Juli war der Höhepunkt der zweiten Isonzoschlacht überschritten. Die Angriffskraft der italienischen 3. Armee war erschöpft 1). Der Heftigkeit des Kampfes entsprechend waren auch die Verluste sehr hoch. Sie betrugen am 26. bei den Italienern, die auf dem Mt. S. Michele gefochten hatten, 2958 Mann, beim k. u. k. VII. Korps am 25. und 26. 6000 an Toten, Verwundeten und Vermißten. Seit dem 18. Juli hatte die k. u. k. 5. Armee 29.800 Mann 2) eingebüßt, wovon auf das VII. Korps etwa 25.000 entfielen. Es hatte im schwierigsten Gelände des Schlachtfeldes die Hauptlast des Kampfes zu tragen gehabt 3).

Spärlich waren die Verstärkungen, die das 5. Armeekmdo. dem VII. Korps zukommen lassen konnte: vom XVI. Korps zwei weitere Jägerbataillone der 18. GbBrig., dann die aus kampfungewohntem Landsturm gebildete 19. LstGbBrig. Das Südwestfrontkmdo. beauftragte das Tiroler Landesverteidigungskmdo., seine einzige Reserve an öst.-ung. Truppen, das KJR. 1, von Bozen sofort zur 5. Armee zu senden; überdies wurde das auf der Fahrt von Galizien nach Tirol begriffene KSchR. II in Wien nach der Isonzofront umgelenkt.

Das Abflauen der Schlacht

Die kräftige Gegenwehr, der die italienische 3. Armee am 25. und 26. begegnet war, ließ nun ihren Führer vor einem öst.-ung. Gegenangriff bangen, der ihn um den bisherigen Raumgewinn bringen konnte. Cadorna befahl daher noch am 26. die Verschiebung der 23. ID. und tags darauf die der 29. ID. von der 2. Armee zur 3. Armee, der auch die halbe 26. von der Karnischen Gruppe und am 29. die 16. ID. von der Dolo-

¹⁾ Ital. Gstb. W., II, Text, 281.

²⁾ Diese Verlustzahl verteilt sich auf 4850 Tote, 16.400 Verwundete und 8550 Vermißte; in letzterer Zahl sind auch die verwundet in Gefangenschaft Geratenen sowie die zahlreichen nicht geborgenen und verschütteten Toten einzurechnen.

³) Der Kommandant des VII. Korps, GdK. Erzherzog Joseph, wurde für seine Führertätigkeit in dieser, dann in der dritten und vierten Isonzoschlacht sowie für seine in den Jahren 1916 und 1917 in der Bukowina erfochtenen Siege mit dem Kommandeurkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens ausgezeichnet.